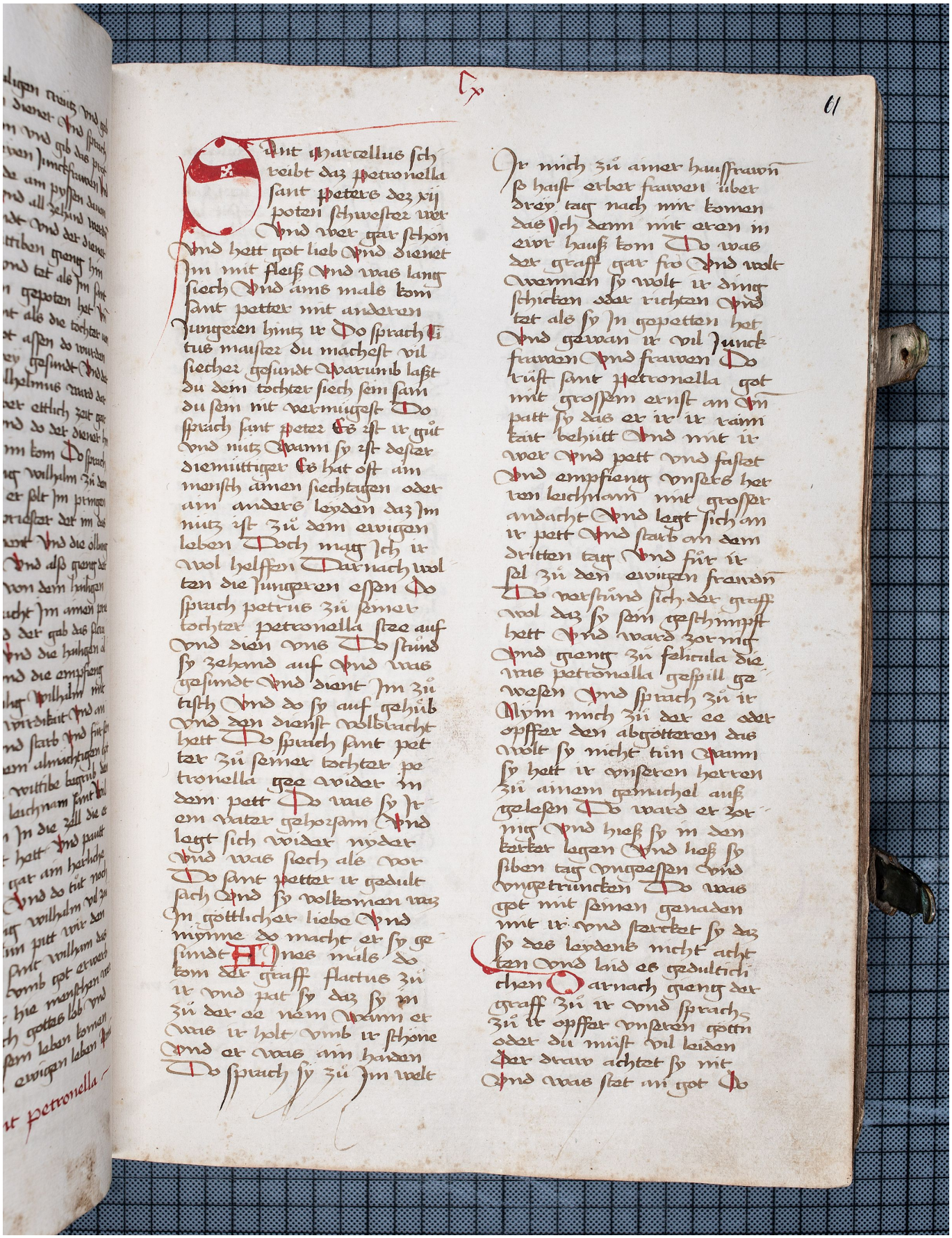
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Sant Marcellus sch
reibt daz petronella
sant peters dez xij
poten schwester wer
vnd wer gar schon
vnd hett got lieb vnd dienet
im mit fleiß vnd was lang
siech vnd ains mals kom
sant petter mit anderen
jungeren hintz ir do sprach li
tus maister du machest vil
siecher gesundt warumb laßt
du dein tochter siech sein sam
du sein mit vermugest do
sprach sant peter es ist ir gut
vnd nutz wann sy ist dester
diemuttiger es hat oft ain
mensch ainen siechtagen oder
ain anders leyden daz im
nutz ist zu dem ewigen
leben doch mag sich ir
wol helffen darnach wol
ten die jungeren essen do
sprach petrus zu seiner
tochter petronella stee auf
vnd dien vns do stund
sy zehand auf vnd was
gesundt vnd dient im zu
tisch vnd do sy auf gehub
vnd den dienst vollbracht
hett do sprach sant pet
ter zu seiner tochter pe
tronella gee wider in
dem pett do was sy se
em vater gehorsam vnd
legt sich wider nyder
vnd was siech als vor
do sant petter ir gedult
sach vnd sy volkomen waz
in göttlicher liebe vnd
mynne do macht er sy ge
sundt Hi nach mals do
kom der graff flactus zu
ir vnd pat sy daz sy im
zu der ee nem wann er
was ir holt vmb ir schone
vnd er was ain haiden
do sprach sy zu im welt
ir mich zu ainer hausfrawen
so haist erbar frawen über
drey tag nach mir komen
das ich dann mit eren in
ewr hauß kom do was
der graff gar fro vnd welt
wermen sy wolt ir ding
schicken oder richten vnd
tat als sy im gepetten het
vnd gewan ir vil junck
frawen vnd frawen do
rüst sant petronella got
mit grossem ernst an vm
patt sy das er ir ir raim
kait behütt vnd mit ir
wer vnd pett vnd fastet
vnd empfieng vnsers her
ren leichnam mit grosser
andacht vnd legt sich an
ir pett vnd starb an dem
dritten tag vnd fürt ir
sel zu den ewigen frawen
do verschind sich der graff
wol daz sy sein gespottet
hett vnd ward zornig
vnd gieng zu fabrula die
was petronella gespill ge
wesen vnd sprach zu ir
nym mich zu der ee oder
opffer den abgötteren das
wolt sy nicht tun wann
sy hett ir ainseren herren
zu ainem gemachel auß
gelesen do ward er zor
nig vnd hieß sy in den
kerker legen vnd hieß sy
siben tag vngessen vnd
vngetruncken do was
got mit seinen genaden
mit ir vnd starckt sy daz
sy des leydens nicht acht
ten vnd lied es gedulticli
chen Darnach gieng der
graff zu ir vnd sprach
zu ir opffer vnseren gotten
oder du müst vil leiden
der drau achtet sy nit
vnd was stet in got do